

# VON DER MAGIE ZUR WISSENSCHAFT

## Die Geschichte des Blutspendens.



1492

Seit es Menschen gibt, streben sie nach Gesundheit und versuchen, ihr Leben zu verlängern. Nicht alle Anstrengungen waren erfolgreich. Viele gingen auf Kosten anderer. Ein Streifzug durch die Geschichte.

**Papst Innozenz VIII.** erhält die erste „Frischzellenkur“: Zur Verjüngung bekommt er das Blut von drei 10-jährigen Knaben zu trinken. Weder der Papst noch die Kinder überleben.

Martin Behaim baut einen Globus als Weltkarte.  
Christoph Kolumbus landet in Amerika.



1616

Der englische **Arzt William Harvey** entdeckt den Blutkreislauf.

Seit 1582 hat Europa den Gregorianischen Kalender. Die Dauer eines Jahres wird auf 365,2425 Tage festgelegt.



1666

Erste Bluttransfusion von **Hund zu Hund**

In Europa tobt der Dreißigjährige Krieg. Der Kontinent versinkt in grausamen Kriegswirren (1618–1648).



1667

Erste Bluttransfusion von **Tier zu Mensch**  
(Transfusion von Schafsblut)

Die Pest wütet in London und Wien. Der „liebe Augustin“ heitert die Wiener auf.



1818

Erste Transfusion von **Mensch zu Mensch**

Die Schlacht bei Waterloo (1815) beendet Napoleons Herrschaft über Europa. 1825 fährt in England die erste Eisenbahnlinie mit Dampflokomotive.

1864

Unter dem Eindruck der **Schlacht von Solferino** gründet der Schweizer Geschäftsmann **Henry Dunant** das Internationale Komitee vom Roten Kreuz zur Hilfe von Verwundeten.

In den USA tobt der Unabhängigkeitskrieg zwischen Nord- und Südstaaten. Dennoch wandern immer mehr europäische Familien in die „neue Welt“ aus.

1865

Gregor Mendel begründet die **Vererbungslehre.**

